



Presse-Information

Herzog-Ludwig-Str. 18, 93333 Neustadt/Donau

Ansprechpartnerin: Marie-Theres Mayer

Telefon: 09441 5019-4032

E-Mail: marie-theres.mayer@rbkk.de

Kelheim, 28.03.2025

Geschäftsentwicklung 2024: Erfolgskurs fortgesetzt

Volksbanken Raiffeisenbanken im Landkreis präsentieren Jahresbilanz

Die Vorstände der Volksbanken Raiffeisenbanken im Landkreis Kelheim präsentierten diesen Freitag, den 28. März ihre Jahresbilanz 2024. „Angesichts der herausfordernden Rahmenbedingungen in der Finanzbranche sind wir mit den Bilanzzahlen und dem operativen Betriebsergebnis sehr zufrieden. Die konjunkturelle Schwäche der deutschen Wirtschaft setzte sich auch im Jahr 2024 fort. Diese wurde neben der gedämpften globalen Industriekonjunktur auch von inländischen Strukturproblemen beeinflusst. Die Inflation sank allmählich in Richtung der von der Geldpolitik angestrebten 2-Prozent-Marke, während die Leitzinsen schrittweise gesenkt wurden. Die wirtschaftspolitischen und geopolitischen Unsicherheiten blieben weiterhin spürbar.“, führte der Kreisverbandsvorsitzende Christoph Schweiger aus.

In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entwickelte sich das Kredit- und Einlagengeschäft der Genossenschaftsbanken mit Sitz im Landkreis Kelheim im Geschäftsjahr 2024 besser als erwartet. „Im Vergleich zum Vorjahr gewann insbesondere das bilanzielle Kundeneinlagengeschäft wieder merklich an Dynamik.“, so Vorstandsvorsitzender Florian Maier von der Raiffeisenbank Hallertau. Das gesamte betreute Kundenvolumen konnte um 1,4 Prozent auf über 6,3 Mrd. Euro gesteigert werden.

Kreditvergabe an Firmen- und Privatkunden

Durch die von der EZB durchgeführten Zinssenkungen nahm das Kundenkreditgeschäft wieder an Fahrt auf. In insgesamt vier Sitzungen wurde der Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft von 4 Prozent auf 3 Prozent gesenkt. Die bilanziellen Kundenausleihungen konnten in diesem Umfeld um 3,6 Prozent auf 2,1 Mrd. Euro erhöht werden.

„Vor allem die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten bei Privatpersonen nahm aufgrund der sinkenden Kreditzinsen und den verbesserten Aussichten am Wohnimmobilienmarkt wieder zu. Trotz der andauernden konjunkturellen Schwäche nahm auch auf der Firmenkundenseite die

Kreditnachfrage und die Inanspruchnahme von Kreditlinien ebenfalls leicht zu.“, so Vorstand Christoph Schweiger.

Einlagengeschäft

Bei den bilanziellen Kundengeldern verzeichneten die Banken ein Plus von 4,9 Prozent auf 2.418 Mio. Euro. Ausschlaggebend für die Einlagenentwicklung sind die Renditeunterschiede zwischen den verschiedenen Anlageformen. Zwar sind die Zinsen kurzfristiger Termineinlagen im Zuge der geldpolitischen Leitzinssenkungen im zurückliegenden Geschäftsjahr in Deutschland zurückgegangen – ihre Verzinsung blieb jedoch im Vergleich zu anderen Einlagenformen tendenziell attraktiv. Zudem schichteten die Kunden ihre Einlagenportfolios teilweise von hoch liquiden, niedrig verzinsten Einlagen zu höher verzinsten Anlageformen mit etwas längerem Anlagehorizont um. Das Volumen der Termineinlagen hat sich um 56 Mio. Euro auf 408 Mio. Euro erhöht. Bei den kurzfristigen Spareinlagen reduzierten die Kunden in Summe angesichts kaum anziehender Spareinlagenzinsen ihre Geldanlagen.

Dank der hervorragenden Vertriebszahlen im Wertpapier- und Fondsgeschäft konnte das Provisionsergebnis mit 0,7 Prozent der Bilanzsumme an die guten Vorjahreszahlen anschließen. „Die starke Nachfrage unserer Kunden nach einer persönlichen Beratung zeigt, dass die genossenschaftlichen Wertvorstellungen fest in der Region verankert sind“, betonte Vorstand Konrad Kolbinger.

Kundinnen und Kunden investierten aufgrund des positiven Kapitalmarktumfeldes verstärkt planvoll mehr in Aktienfonds der Union Investment als im Vorjahr. So stieg das Anlagevolumen bei der Union Investment um 21,8 Prozent auf knapp 540 Mio. Euro.

Normalisierung der Zinskurve mit stabilisierender Wirkung auf das Zinsergebnis

Die anhaltenden Umschichtungen im Einlagengeschäft führten zu einer deutlichen Erhöhung bei den Zinsaufwendungen. Diese verdoppelten sich im Vorjahresvergleich auf 27,5 Mio. Euro bei den Genossenschaftsbanken im Landkreis Kelheim. Aber auch die Zinserlöse konnten um 20,4 Prozent auf 73,7 Mio. Euro erhöht werden. Das Ergebnis des zinsabhängigen Geschäftes ging insgesamt von 48,1 Mio. Euro auf 46,2 Mio. Euro leicht zurück. „Dank der gesunkenen Inflationsrate und der daraus folgenden Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank sind wir einer normalen Marktzinssituation bereits deutlich nähergekommen. Durch das angekündigte Sondervermögen der neu gewählten Bundesregierung haben die Finanzmärkte reagiert, woraufhin sich vor allem die langfristigen Zinssätze nach oben bewegt haben. Die daraus resultierende Zinskurve hat beinahe wieder betriebswirtschaftliche Normalität.“, so Thomas Buchner, Vorstand der Raiffeisenbank Kreis Kelheim.

Mit den Betriebskosten im Bankgeschäft liegen die zwei Raiffeisenbanken mit einer Quote von 1,25 Prozent unter dem Durchschnitt der bayerischen Genossenschaftsbanken. Durch die stetige Optimierung unseres Kostenmanagements konnten wir während der stark inflationären Phase unsere Betriebsaufwendungen auf einem moderaten Niveau halten.

„Dank der stabilen Ertragslage und der niedrigen Kostenstruktur konnte das Betriebsergebnis vor Steuern auf 30,6 Mio. Euro gesteigert werden. Die entspricht einem Ergebnis von 1,03 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme.“, berichtet Thomas Buchner. Ein Blick auf die Aufwand-Ertrag-Relation (CIR) untermauert das Ergebnis: Mit einem Wert von 54,7 konnte ein

ähnliches Niveau wie im Vorjahr erreicht werden und liegt deutlich unter dem Verbandsschnitt von 59,8.

Das harte Kernkapital der Banken ist von 255 auf 276 Mio. Euro gewachsen – die harte Kernkapitalquote liegt damit bei 18,3 Prozent. Die beiden Kreditgenossenschaften im Landkreis sind solide mit Eigenkapital ausgestattet. Ergänzend führte Buchner aus: „Damit haben wir die besten Voraussetzungen, um auch künftig Firmen- und Privatkunden verlässlich mit Krediten versorgen zu können und damit die Transformation der Wirtschaft sowie die notwendigen Investitionen in die Energiewende zu finanzieren. Das gute Ergebnis des vergangenen Jahres wird genutzt, um die Eigenkapitalbasis weiter zu stärken.“

Die Raiffeisenbanken sind mit 8 Mio. Euro kräftige Steuerzahler – davon gehen 3,6 Mio. Euro Gewerbesteuer an die Städte und Gemeinden im Landkreis.

Diese hervorragende Geschäfts- und Ertragsentwicklung ist nur mit großartigen Mitarbeitenden möglich, die mit einer hohen Qualifikation und persönlichem Engagement eine große Kundenzufriedenheit bewirken. Als regionaler Arbeitgeber bieten die Genossenschaftsbanken im Landkreis Kelheim 382 Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz mit kurzen Wegen. „Mein Dank gilt unserem gesamten Raiffeisen-Team, das trotz der nicht immer einfachen Bedingungen stets ihr Bestes gegeben hat.“, betonte Vorstandsvorsitzender Florian Maier.

„Wir als Genossenschaftsbanken zahlen im Vergleich zu anderen Bankengruppen eine attraktive Dividende an die Eigentümer.“, fügte Vorstand Thomas Maier hinzu. Mit dem verbleibenden Gewinn wird das Eigenkapital erhöht, damit die regulatorischen Anforderungen der Bankenaufsicht auch in Zukunft erfüllt werden und weiteres Kreditwachstum möglich ist.

Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor

Das große Zukunftsthema Nachhaltigkeit beherzigen die Genossenschaftsbanken bereits seit ihrer Gründung. *Hilfe zur Selbsthilfe* und *Regionalität* sind die Grundwerte einer jeden Genossenschaftsbank. In den zukunftsweisenden sozial-ökologischen Geschäftsfeldern: erneuerbare Energien, Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, Wohnen, Bildung, Kultur, Soziales und Gesundheit, Mobilität sind die Genossenschaften seit Jahren aktiv tätig.

Sowohl im Anlage- als auch im Kreditbereich war Nachhaltigkeit 2024 ein wichtiges Thema für die Banken im Landkreis. In der privaten Baufinanzierung waren öffentliche Förderdarlehen der KfW in den Bereichen energetische Sanierung, Umsetzung von Energiestandards und Erzeugung erneuerbarer Energien fester Bestandteil vieler Finanzierungszusagen. Des Weiteren steigt das Interesse der Anleger an nachhaltigen Geldanlagen. Die Beraterinnen und Berater der Genobanken bieten mit den nachhaltigen Fonds von Union Investment den Kundinnen und Kunden gesunde Wachstumschancen für ihr Geld an, welche in hohem Maße angenommen werden.

„Die Energiewende wird von den Raiffeisenbanken mit eigenen Photovoltaikanlagen umgesetzt. Auf den Dächern der Geschäftsstellen wurden im letzten Jahr über 800.000 kW/h Sonnenstrom erzeugt“, erläutert Vorstand Konrad Kolbinger von der Raiffeisenbank Kreis Kelheim.

Auch bei ihren Gebäuden achten die Banken auf Nachhaltigkeit: „Bei der anstehenden umfassenden Sanierung der Geschäftsstelle in Neustadt/Do. ist die Verbesserung der Energieeffizienz ein zentrales Thema“, ergänzt Vorstand Thomas Buchner.

Räumliche Nähe zum Kunden

Die Kunden der Genossenschaftsbanken schätzen den persönlichen Kontakt zu ihren Ansprechpartnern vor Ort. Insgesamt stehen Ihnen 26 personell besetzte Geschäftsstellen sowie 42 Geldautomaten zur Verfügung. Dennoch hat die Coronapandemie das Kundennutzungsverhalten spürbar verändert. „Kunden und Mitglieder besuchten die Filialen seltener persönlich und nutzten stattdessen verstärkt die digitalen Angebote und Services für ihre Bankgeschäfte“, erklärt Thomas Maier, Vorstand der Raiffeisenbank Hallertau. Die VR BankingApp ist daher als zentraler mobiler Zugangsweg mittlerweile gut bei den Kunden etabliert.

„Wie wir in der Vergangenheit gezeigt haben, wachsen die VR-Banken im Einklang mit ihren Aufgaben, und so werden wir auch künftige Herausforderungen meistern können.“, ergänzt Vorstand Thomas Maier.

Mit den Worten „**Die Volks- und Raiffeisenbanken sind kunden- und heimatnah. Sie bleiben auch künftig fest im Landkreis Kelheim und in der Region verwurzelt und stellen damit einen allzeit verlässlichen Partner dar**“, schloss der Vorstandsvorsitzende Christoph Schweiger die Pressekonferenz.

Volksbanken Raiffeisenbanken im Landkreis Kelheim:

Raiffeisenbank Kreis Kelheim eG

Christoph Schweiger, Vorstandsvorsitzender

Konrad Kolbinger, Vorstand

Thomas Buchner, Vorstand

Raiffeisenbank Hallertau eG

Florian Maier, Vorstandsvorsitzender

Thomas Maier, Vorstand



Die Teilnehmer der Bilanz-Pressekonferenz der Volksbanken Raiffeisenbanken im Landkreis Kelheim.

Konrad Kolbinger - Vorstand (RB Kreis Kelheim), Thomas Buchner - Vorstand (RB Kreis Kelheim), Christoph Schweiger - Vorstand (RB Kreis Kelheim), Florian Maier - Vorstand (RB Hallertau), Landrat Martin Neumeyer, Thomas Maier - Vorstand (RB Hallertau) und Jörg Nowy - Bürgermeister (Essing)

Quelle: Marie-Theres Mayer